

Wolfgang Wöhl, Petra Ziegler

## Eine Kurzanalyse zu den Arbeitsmarkttrends im Berufsbereich »Reinigung, Hausbetreuung, Anlern- und Hilfsberufe« des des AMS-Berufslexikons (www.ams.at/berufslexikon) – Update März 2023

Die gesellschaftlichen und politischen Veränderungen der letzten Jahre, die mit dem Auftreten und den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Krise im Jahr 2020 begannen und sich u. a. mit dem Krieg in der Ukraine seit 2022 fortsetzen, führten zu einer krisenhaften und starken Schwankungen ausgesetzten Wirtschaftsentwicklung, die durch hohe Inflationsraten, eine starke Verteuerung von Energie, eine ungewisse Entwicklung der Rohstoff- und Zuliefermärkte und wiederkehrende Lieferkettenschwierigkeiten gekennzeichnet ist. Dem stärksten Konjunkturreinbruch der letzten Jahrzehnte folgte ab 2021 eine deutliche Erholung der heimischen Wirtschaft; für 2023 wird jedoch mit einer nahezu stagnierenden wirtschaftlichen Entwicklung gerechnet, die Inflation wird voraussichtlich weiterhin deutlich über den langjährigen Mittelwerten liegen.<sup>1</sup>

Im vorliegenden FokusInfo<sup>2</sup> wird, mit Stand März 2023, zunächst ein Blick zurück auf die Entwicklung im Berufsbereich »Reinigung, Hausbetreuung, Anlern- und Hilfsberufe« geworfen. Basierend auf aktuellen Prognosen und unter Einbeziehung schon seit längerem bestehender Megatrends, so v. a. Digitalisierung, demographischer Wandel,

Transformation der Wirtschaft in Richtung einer größeren Nachhaltigkeit (Eindämmung der menschengemachten Einflüsse auf den Klimawandel), werden die voraussichtlichen Entwicklungen in diesem Berufsbereich skizziert.

### Beschäftigte, Rückblick auf die Corona-Krise

Die zahlreichen derzeit bestehenden Unsicherheiten lassen es momentan kaum zu, verlässliche Prognosen zur mittelfristigen Entwicklung der Wirtschaft zu erstellen. Zum besseren Verständnis der aktuellen Situation soll der Blick auf die Entwicklung der Beschäftigung der letzten zehn Jahre längerfristige Trends aufzeigen und die grundlegende Variabilität bzw. Stabilität der Beschäftigung im Jahresverlauf verdeutlichen. Mit der Entwicklung ab dem Jahr 2020 lässt sich auch erkennen, welchen Einfluss eine plötzlich auftretende Krise auf die Zahl der MitarbeiterInnen in den Betrieben haben kann.<sup>3</sup>

Die durch die Corona-Maßnahmen bedingten Schließungen von Unternehmen, Geschäftslokalen, Gaststätten, Nächtigungsbetrieben, Schulen und Universitäten und die teilweise Verlagerung des Arbeitens ins Homeoffice brachten im Jahr 2020 plötzlich auch eine schwächere Nachfrage nach Reinigungsdienstleistungen mit sich. In den geöffneten Bereichen, wie z. B. Spitälern oder Supermärkten, stieg der Hygienebedarf hingegen. Das Tragen von Maske und Schutzkleidung machte die Arbeit für die Beschäftigten anstrengender.

Das Diagramm zeigt, dass im Verlauf der letzten zehn Jahre die Zahl der bei der Sozialversicherung angemeldeten un-








*Fortsetzung →*

<sup>1</sup> Veränderungen des realen BIP gegenüber dem jeweiligen Vorjahr: 2020: -6,5 Prozent; 2021: +4,6 Prozent; 2022: +5,0 Prozent; Schätzung der EU-Kommission für 2023: +0,5 Prozent. www.oenb.at/isaweb/report.do?jsessionid=83C722F3DC0834071621992EC-922F7DA?report=10.8 [16.3.2023]. Verbraucherpreisindex 2022: 8,3 Prozent; Schätzung für 2023: 6,5 Prozent. www.wifo.ac.at/jart/prj3/wifo/resources/person\_dokument/person\_dokument.jart?publikationsid=70456&mime\_type=application/pdf [22.2.2023].

<sup>2</sup> Diese Kurzanalyse wurde vom Wiener Institut für Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung (WIAB; www.wiab.at) im Auftrag der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich erstellt. Der Kurzanalyse liegt der Gesamtbericht »Arbeitsmarktaussichten für die 15 Berufsbereiche im AMS-Berufslexikon – Update März 2023« zugrunde (www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=13798).

<sup>3</sup> Von zahlreichen Unternehmen wurde in den Corona-Krisenjahren Kurzarbeit eingesetzt, um MitarbeiterInnen im Betrieb zu halten, Wirtschaftshilfen kompensierten in vielen Fällen einen Teil der Verluste; ohne diese unterstützenden Maßnahmen wären in vielen Branchen deutlich negativere wirtschaftliche und Beschäftigungseffekte aufgetreten.

### Weiterführende Links & Downloads

-  [AMS-Berufslexikon](#)
-  [AMS-Studie: »Arbeitsmarktaussichten für die 15 Berufsbereiche im AMS-Berufslexikon – Update März 2023«](#)
-  [AMS-Arbeitsmarktdaten](#)
-  [AMS report 120/121: Die Transformation der Arbeits- und Berufswelt. Nationale und internationale Perspektiven auf \(Mega-\)Trends am Beginn des 21. Jahrhunderts](#)
-  [AMS info 267: Ökologisierung, Strukturwandel und Arbeitsmarkt. Eine globale Perspektive auf die Green Economy](#)
-  [Wiener Institut für Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung \(WIAB\)](#)
-  [Online-Archiv der Reihe FokusInfo](#)

Weitere interessante Volltext-Publikationen zum Thema finden Sie unter Verwendung selbstgewählter Stichworte in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerkes: [Bibliographische Suche](#)

[www.ams-forschungsnetzwerk.at](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at)

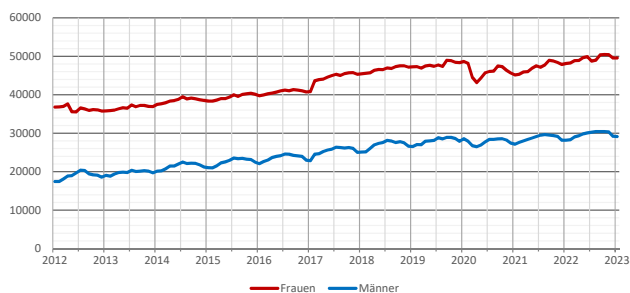
... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Medieninhaber und Herausgeber: AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, A-1200 Wien, Treustraße 35–43  
Die in den FokusInfos geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

selbständig Beschäftigten in der Reinigungsbranche um mehr als 40 Prozent auf 79.019 Personen im Jahresdurchschnitt 2022 stieg.<sup>4</sup> Fast zwei Drittel der Beschäftigten sind Frauen.<sup>5</sup> Die Corona-Krise im Jahr 2020 unterbrach den langjährigen Aufwärtstrend, der Beschäftigtenrückgang ging vor allem zu Lasten der Frauen, während es kaum Auswirkungen auf die Männerbeschäftigung gab. Der Personalstand innerhalb der Branche übertraf dann im Jahr 2022 bereits wieder das Vorkrisenniveau.

davon aus, dass es auch zu einer leichten Beschäftigungszunahme für Hilfskräfte in der Nahrungsmittelzubereitung, bei Reinigungsunternehmen, bei Transport- und Lagereiunternehmen, in der Landwirtschaft sowie in anderen dienstleistungsorientierten Hilfstätigkeiten kommen wird. Dagegen wird die Nachfrage nach Hilfskräften im Baugewerbe, im Bergbau sowie in der Sachgütererzeugung voraussichtlich abnehmen.<sup>7</sup> ❖

**Abbildung: Unselbständig Beschäftigte bei Reinigungsunternehmen, ab 2012**



Quelle: [www.dnet.at/bali](http://www.dnet.at/bali) [9.3.2023], eigene Darstellung

Zu den Zukunftsthemen, mit denen sich die Reinigungsbranche auseinandersetzen muss, zählen zum einen die Digitalisierung und die zunehmenden Möglichkeiten der Unterstützung der Reinigungsarbeiten durch Roboter.

Zum anderen macht es der Personal- bzw. Fachkräftemangel in zahlreichen Branchen auch für Reinigungsunternehmen schwierig, Personal zu rekrutieren. Mögliche Gegenstrategien liegen u. a. in der Attraktivierung des Arbeitsangebotes und der Arbeitsbedingungen, was unter anderem durch bessere Entlohnung oder flexiblere und familienfreundlichere Arbeitszeiten erreicht werden kann; ein solches Modell ist z. B. die verstärkte Implementierung der »Tagreinigung«, bei der die Reinigungsdienstleistungen während der Büro- bzw. Geschäftszeiten erbracht werden – und nicht, wie es nach wie vor oft noch weitgehend üblich ist, außerhalb der Kernarbeitszeiten ganz in der Früh oder am Abend.

Anlern- und Hilfsberufe gibt es in unterschiedlichsten Branchen, ihre Betroffenheit in Krisenzeiten und ihre Zukunftsaussichten hängen daher stark von der Situation und Entwicklung des jeweiligen Wirtschaftsbereiches ab.

Allgemein ist aber zu erkennen, dass in der Corona-Krise ein besonders starker Arbeitslosenzuwachs bei jenen Personen registriert wurde, die maximal einen Pflichtschulabschluss besitzen. Sie stellten im Jahr 2020 mit 43,9 Prozent die größte Gruppe unter den Arbeitslosen dar, gefolgt von Personen mit Lehrabschluss (30,8 Prozent). Das Stellenangebot ist jedoch für Arbeitskräfte mit abgeschlossener Lehre deutlich besser, als es für PflichtschulabsolventInnen ist: »Arbeit für Niedrigqualifizierte verschwindet durch Automatisierung und Verlagerung ins Ausland rasant im Hochlohnland Österreich.«<sup>6</sup>

Obwohl der Strukturwandel der Wirtschaft anhält, der höherqualifizierten Arbeitskräften grundsätzlich bessere berufliche Zukunftschancen verspricht, geht das WIFO in einer mittelfristigen Beschäftigungsprognose für die Jahre 2021–2028

4 Von 55.294 Personen im Jahresdurchschnitt 2012.

5 Frauenanteil im Jahresdurchschnitt 2012: 62 Prozent.

6 AMS-Vorstand Dr. Johannes Kopf in: <https://tinyurl.com/amsSp2020> [29.3.2023].

7 WIFO (2022): Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer. Band 2: Hauptbericht. Berufliche und sektorale Veränderungen 2021 bis 2028. [www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=13753](http://www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=13753).